

Lichtenberger Fonds
für Erinnerungskultur



*In Erinnerung an
Hermann Duncker*

Hermann Duncker (1874–1960)

Von 1926–1931 wohnte der Nationalökonom, Historiker, Philosoph und Lehrer mit seiner Frau Käte Duncker, geb. Döll (1871–1953) in der Junker-Jörg-Straße in Karlshorst. Von 1961–1992 war ein Teil der heutigen Treskowallee nach Hermann Duncker benannt. Die Fachkommission zum Umgang mit politischen Denkmälern der Nachkriegszeit im damaligen Ost-Berlin empfahl 1993, die Skulptur von Hermann Duncker am Standort zu belassen. Eine Tafel wird dort künftig an das Ehepaar Duncker erinnern.

Zur feierlichen Übergabe der Erinnerungstafel
am **31. August, 12 Uhr**
am Standort Treskowallee 114, 10318 Berlin
(Höhe Bio Company)

laden sie herzlich ein:

Michael Grunst
Manfred Becker

BEZIRKS-BÜRGERMEISTER
VORSITZENDER GEDENKTAFEL-
KOMMISSION

Es spricht:

Jürgen Hofmann

HISTORIKER

Museum Lichtenberg im Stadthaus
Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin.
Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst und Kultur.
Tel +49 (0)30-5779738811
kultur-in-lichtenberg.de | museum-lichtenberg.de

Finanziert mit Mitteln des Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur

